

Sicherheitshinweise

Modell	NAN: 8989785 Art.-Nr.: 1950208	NAN: 9078490 Art.-Nr.: 1950213	NAN: 8989596 Art.-Nr.: 1950217	NAN: 7644195 Art.-Nr.: 1950216	NAN: 8991798 Art.-Nr.: 1950218	NAN: 8991699-2 Art.-Nr.: 1950219
LC(daN)	20	400	400	250	250	250

Verwendung

Zum Verzurren (nicht zum Heben oder Tragen von Lasten).

Wichtig bei Dachlast

Die Angaben des Herstellers dürfen nicht überschritten werden! Bei unsachgemäßem Einsatz des Gurtes besteht die Gefahr einer nicht ausreichenden Befestigung des Transportgutes.



ACHTUNG!

Gurt vor scharfen Kanten schützen!

Überwachung (Sehr wichtig!)

- Überprüfen Sie vor jedem Gebrauch den Zurrkraft auf mögliche Beschädigungen. Bei Bandschäden oder Schäden an den Metallteilen ist der Zurrkraft unverzüglich von der Benutzung auszuschließen.
- Mit aggressiven oder sonstigen gefährdenden Stoffen behaftete oder verschmutzte Zurrurte müssen sorgfältig durchgesehen und erforderlichenfalls geprüft werden (z.B. vom Hersteller).
- Die Zurrurte und alle Bauteile sind mindestens einmal pro Jahr von einem Sachkundigen zu überprüfen. Entsprechend den Einsatzbedingungen und den betrieblichen Gegebenheiten können zwischenzeitlich weitere Prüfungen durch einen Sachkundigen erforderlich werden.

Aufbewahrung

- Lagern Sie diesen Gurt nur in trockenen, schwach beheizten Räumen, geschützt vor Sonneneinstrahlung und mechanischen Beschädigungen.
- Trocknen oder lagern Sie den Gurt niemals in der Nähe von Feuer oder Orten mit erhöhten Temperaturen.
- Lagern Sie den Gurt niemals zusammen mit Chemikalien. Bei Kontakt mit Chemikalien müssen die Gurte unverzüglich neutralisiert werden.

Instandsetzungsarbeiten

Reparaturen an Zurrurten dürfen nur unter der Voraussetzung durchgeführt werden, dass die Kennzeichnung von Hersteller, Werkstoff und zulässiger Höchstzugkraft auf dem Etikett eindeutig festzustellen ist. Sie dürfen nur vom Hersteller oder durch von ihm beauftragte Personen durchgeführt werden. Diese müssen sicherstellen, dass die nach der Reparatur wieder gebrauchsfertigen Zurrurte die ursprünglich auf dem Etikett angegebene zulässige Höchstzugkraft erreichen.

Gebrauchshinweise

- Lesen Sie vor dem Einsatz des Zurrurtes diese Gebrauchsanleitung sorgfältig durch! Bei Nichtbeachtung dieser Anweisung können Personenschäden, Schäden an Ihrem Fahrzeug oder der Ladung entstehen.
- Belasten Sie den Gurt niemals über die auf dem Etikett angegebene zulässige Zugkraft.
- Vor Verwendung ist der geeignete Zurrkraft entsprechend der vorgesehnen Verzurrart, der erforderlichen Zugkraft, der Oberfläche der Ladung auszuwählen und zu überprüfen (siehe angebrachtes Kennzeichnungsetikett).
- Beim Niederzurren ist zu empfehlen, dass die Möglichkeit gegeben ist, die notwendigen Vorspannkräfte kontrolliert aufzubringen.
- Vergewissern Sie sich, dass die Fahrzeugteile, an denen Sie die Ladung befestigen, hierfür auch ausreichende Stabilität besitzen.
- Beachten Sie: Zusätzlich können Beschleunigungskräfte und Seitenkräfte durch Wind auftreten.
- Zurrurte dürfen nicht geknotet werden. Ziehen Sie den Gurt niemals über rauhe Oberflächen oder scharfe Kanten, wenn diese nicht mit einem geeigneten Schutz versehen sind.
- Zurrurte müssen so angebracht sein, dass sie nicht verdreht sind und dass sie mit ihrer ganzen Breite halten. Es dürfen auf dem Spannmittel (Gurtband) keine Lasten abgesetzt werden, wenn dadurch das Spannmittel (Gurtband) beschädigt werden kann.
- Legen Sie den Zurrkraft niemals an eine heiße Oberfläche an.
- Verteilen Sie die Gurte gleichmäßig auf die zu sichernde Last.
- Zurrurte dürfen nicht als Anschlagmittel verwendet werden.
- Zurrhaken dürfen nicht mit der für die Haken höchstzulässigen Belastung belastet werden, sofern es sich nicht um einen Haken für diesen besonderen Zweck handelt. Um ein Aushängen eines Zurrhakens ohne Sicherung in einem Zurrpunkt auf der Ladefläche zu vermeiden, sollte von innen nach außen eingehängt werden.

- Bei Polyamid- oder Polyesterzurrurten können Verunreinigungen mit geeigneten handelsüblichen Lösungsmitteln beseitigt werden. Es ist darauf zu achten, dass der Zurrkraft vor der nächsten Verwendung vollständig getrocknet ist. Bei Verwendung von handelsüblichen Lösungsmitteln sind die für diese geltenden Vorschriften zu beachten (z.B. Merkblatt für Cloharkohlenwasserstoffe BGI 767). Weitere Reinigungsverfahren sind beim Hersteller zu erfragen.

Praktische Hinweise zur Benutzung und Pflege von Zurrurten

1. Bei der Auswahl und dem Gebrauch von Zurrurten müssen die erforderliche Zurrkraft sowie die Verwendungsart und die Art der zu zurrenden Ladung berücksichtigt werden. Die Größe, die Form und das Gewicht der Ladung bestimmen die richtige Auswahl, aber auch die beabsichtigte Verwendungsart, die Transportumgebung und die Art der Ladung. Es müssen aus Stabilitätsgründen mindestens zwei Zurrurte zum Niederzurren und zwei Paare Zurrurte beim Diagonalzurren verwendet werden.
2. Der ausgewählte Zurrkraft muss für den Verwendungszweck sowohl stark als auch lang genug sein und hinsichtlich der Zurrart die richtige Länge aufweisen. Es ist immer gute Zurrpraxis zu berücksichtigen: Das Anbringen und das Entfernen der Zurrurte sind vor dem Beginn der Fahrt zu planen. Während einer längeren Fahrt sind Teilladungen zu berücksichtigen. Die Anzahl der Zurrurte ist nach EN 12195-1:2010 zu berechnen. Es dürfen nur solche Zurrurtsysteme, die zum Niederzurren mit Handkraft auf dem Etikett ausgelegt sind. Überprüfen Sie die Spannungskraft regelmäßig, insbesondere kurz nach Beginn der Fahrt.
3. Wegen unterschiedlichen Verhaltens und wegen Längenänderung unter Belastung dürfen verschiedene Zurrmittel (z.B. Zurrketten und Zurrurte aus Chemiefasern) nicht zum Verzurren derselben Last verwendet werden. Bei der Verwendung von zusätzlichen Beschlagteilen und Zurrvorrichtungen beim Zurren muss darauf geachtet werden, dass diese zum Zurrkraft passen.
4. Öffnen der Verzurrung: Vor dem Öffnen sollte man sich vergewissern, dass die Ladung auch ohne Sicherung noch sicher steht und den Abladenden nicht durch Herunterfallen gefährdet. Falls nötig, sind die für den weiteren Transport vorgesehenen Anschlagmittel bereits vorher an der Ladung anzubringen, um ein Herunterfallen und/oder Kippen der Ladung zu verhindern. Dies trifft auch zu, wenn man Spannelemente verwendet, die ein sicheres Entfernen ermöglichen.
5. Vor Beginn des Abladens müssen die Verzurrungen so weit gelöst sein, dass die Last frei steht.
6. Während des Be- und Entladens muss auf die Nähe jeglicher tiefhängender Oberleitungen geachtet werden.
7. Die Werkstoffe, aus denen Zurrurte hergestellt sind, verfügen über eine unterschiedliche Widerstandsfähigkeit gegenüber chemischen Einwirkungen. Die Hinweise des Herstellers oder Lieferers sind zu beachten, falls die Zurrurte wahrscheinlich Chemikalien ausgesetzt werden. Dabei sollte berücksichtigt werden, dass sich die Auswirkungen des chemischen Einflusses bei steigenden Temperaturen erhöhen. Die Widerstandsfähigkeit von Kunstfasern gegenüber chemischen Einwirkungen ist im Folgenden zusammengefasst:
 - a) Polyamide sind widerstandsfähig gegenüber der Wirkung von Alkalien. Sie werden aber von mineralischen Säuren angegriffen.
 - b) Polyester ist gegen mineralischen Säuren resistent, wird aber von Laugen angegriffen.
 - c) Polypropylen wird wenig von Säuren und Laugen angegriffen und eignet sich für Anwendungen, bei denen hohe Widerstandsfähigkeit gegenüber Chemikalien (außer einigen organischen Lösungsmitteln) verlangt wird.
 - d) Harmlose Säure- oder Laugenlösungen können durch Verdunstung so konzentriert werden, dass sie Schäden hervorrufen. Verunreinigte Zurrurte sind sofort außer Betrieb zu nehmen, in kaltem Wasser zu spülen und an der Luft zu trocknen.
8. Zurrurte in Übereinstimmung mit diesem Teil der Europäischen Norm EN 12195 sind für die Verwendung in den folgenden Temperaturbereichen geeignet:
 - a) -40°C bis +80°C für Zurrurte aus Polypropylen (PP)
 - b) -40°C bis +100°C für Zurrurte aus Polyamid (PA)
 - c) -40°C bis +120°C für Zurrurte aus Polyester (PES).Diese Temperaturbereiche können sich je nach chemischer Umgebung ändern. In diesem Fall sind die Empfehlungen des Herstellers oder Lieferers einzuholen. Eine Veränderung der Umgebungstemperatur

Sicherheitshinweise

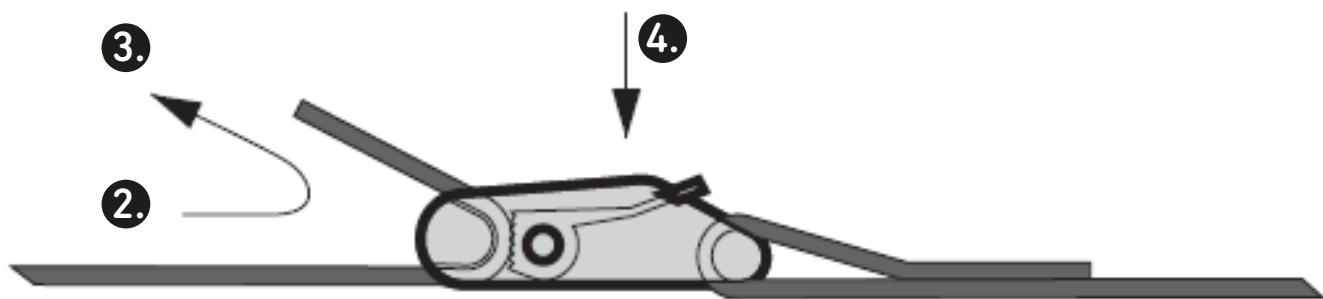
während des Transports kann die Kraft im Gurtband beeinflussen. Die Zurrkraft ist nach Eintritt in warme Regionen zu überprüfen.

9. Zurrgurte müssen außer Betrieb genommen oder dem Hersteller zur Instandsetzung zurückgeschickt werden, falls sie Anzeichen von Schäden zeigen. Die folgenden Punkte sind als Anzeichen von Schäden zu betrachten:

- bei Gurtbändern (die außer Betrieb zu nehmen sind): Risse, Schnitte, Einkerbungen und Brüche in lasttragenden Fasern und Nähten, Verformungen durch Wärmeeinwirkung;
 - bei Endbeschlagteilen und Spannelementen: Verformungen, Risse, starke Anzeichen von Verschleiß und Korrosion.
 - Es dürfen nur Zurrgurte instand gesetzt werden, die Etiketten zu ihrer Identifizierung aufweisen. Falls es zu einem zufälligen Kontakt mit Chemikalien kommt, muss der Zurrgurt außer Betrieb genommen werden, und der Hersteller oder Lieferer muss befragt werden.
- 10.** Es ist darauf zu achten, dass der Zurrgurt durch die Kanten der Ladung, an der er angebracht wird, nicht beschädigt wird. Eine regelmäßige Sichtprüfung vor und nach jeder Benutzung wird empfohlen.
- 11.** Es sind nur lesbar gekennzeichnete und mit Etiketten versehene Zurrgurte zu verwenden.
- 12.** Geknotete Zurrgurte dürfen nicht verwendet werden.
- 13.** Schäden an Etiketten sind zu verhindern, indem man sie von den Kanten der Ladung und, falls möglich, von der Ladung fern hält.
- 14.** Gurtbänder sind vor Reibung und Abrieb sowie vor Schädigungen durch Ladungen mit scharfen Kanten durch die Verwendung von Schutzüberzügen und/oder Kantenschonern zu schützen.

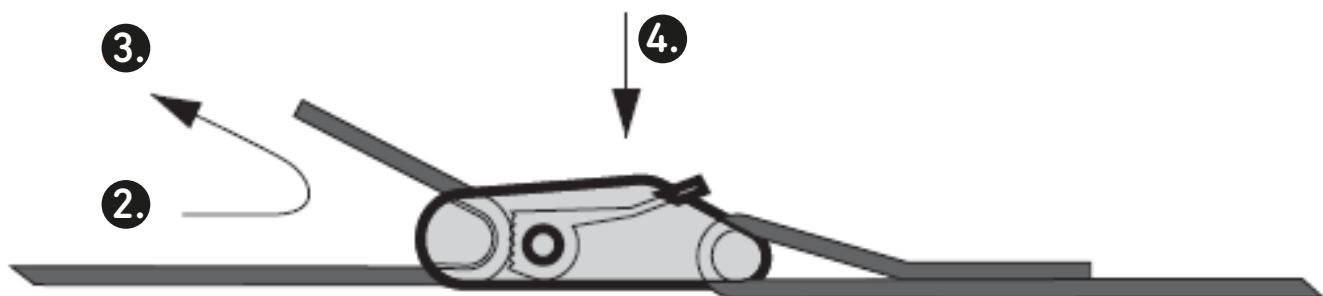
Handhabung

Spannen



1. Transportgurt umgreifen
2. Einlegung des Gurtbandes gemäss Skizze
3. Spannen

Öffnen



4. Niederdrücken der Klemme
5. Gurtband von Hand herausziehen